

Foto: KH LeerWittmund

Jakob Jürrens,
Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister

■ ENGAGEMENT GEWÜRDIGT

Ehrenobermeister Jakob Jürrens aus Weener wurde vom SHK-Fachverband geehrt.

Die Große Ehrennadel in Gold des Fachverbandes Sanitär-, Heizungs-, Klima und Klempnertechnik Niedersachsen wurde Jakob Jürrens in Anerkennung und Würdigung der um die Förderung des Handwerks erworbenen Verdienste verliehen. Jacob Jürrens aus Weener war zwölf Jahre Mitglied im Fachausschuss Sanitär- und Heizungstechnik des Landesverbandes und drei Jahre tätig als stellvertretender Bezirksvorsitzender. Zwölf Jahre leitete er als Obermeister und sechs Jahre als stellvertretender Obermeister ehrenamtlich die SHK-Innung Leer. Seit 2017 ist Jakob Jürrens Ehrenobermeister.

Info: www.shk-leer.de

■ DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meisterjubiläum: Schornsteinfegermeister Jörg Oldewurtel in Stedesdorf (24. Sept.), Elektrotechnikermeister Ralf Heidemann in Rhauderfehn (19. Sept.), Kraftfahrzeugtechnikermeister Stefan Janssen in Norden (24. Sept.).
40 Jahre Meisterjubiläum: Tischlermeister Heinz Gerdes in Südbrookmerland (17. Sept.).
25 Jahre Betriebsjubiläum: Friseurmeisterin Erika Hammer in Etzel (1. Sept.), Elektroinstallateurmeister Herbert Möhlmann in Detern (3. Sept.).
40 Jahre Betriebsjubiläum: Elektro Brümmer GmbH in Moormerland (1. Sept.)
50 Jahre Betriebsjubiläum: Installateur- und Heizungsbauermeister Jan Albertus Jürgena in Wiesmoor (8. Sept.), Tischlerei Folkert Mennebäck in Wittmund (30. Sept.).

Mehr als nur ein Amt

Albert Lienemann wird vom Zentralverband des Deutschen Handwerks mit dem „Handwerkszeichen in Gold“ geehrt.



Foto klein: ZDH/H.Schacht | Foto: W. Feldmann

Zur Ehrung von Präsident Albert Lienemann (2.v.l.) gratulierten Vizepräsidentin Imke Hennig (3.v.r), Vizepräsident Jörg Klein (2.v.r.) und Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs (r.) sowie sein Stellvertreter Dirk Bleeker (l.).

Tatkraft, Kompetenz und Leidenschaft: So fasste ZDH-Präsident Jörg Dittrich das Erfolgskonzept von Albert Lienemann an der ehrenamtlichen Spitze des ostfriesischen Handwerks zusammen. Für seine hervorragenden Verdienste um das Gesamthandwerk hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) den Präsidenten der Handwerkskammer für Ostfriesland (HWK) mit dem „Handwerkszeichen in Gold“ ausgezeichnet. Die Verleihung der goldenen Anstecknadel ist die höchste Auszeichnung innerhalb der deutschen Handwerksorganisationen.

Jörg Dittrich hätte die Auszeichnung von Albert Lienemann sehr gerne persönlich vor Ort verliehen, verpasste auf dem Weg nach Aurich allerdings einen Anschlussflug. Umso wichtiger war es ihm, sich zumindest per Videokonferenz zur Vollversammlung im Hotel „Köhlers Forsthaus“ zuzuschalten.

Dittrich würdigt Lienemanns Engagement

In seiner Laudatio hob Dittrich das leidenschaftliche Engagement Lienemanns für die ostfriesischen Betriebe hervor und dankte ihm für seinen langjährigen und kompetenten Einsatz für das Handwerk. Seit mehr als zehn Jahren steht der 61-jährige Holtroper an der Spitze der Handwerkskammer und wurde zweimal in seinem Ehrenamt bestätigt. „Was Sie aufgebaut haben, an Vertrauen, an Nachwuchsförderung und an politischer Stimme für das Handwerk, das trägt“, betonte Jörg Dittrich. „Lienemann setzt sich dafür ein, dass unser Wirtschaftszweig in der Öffentlichkeit und auf politischer Ebene die Wahrnehmung bekommt, die ihm zusteht: als starker Wirtschaftszweig und als einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder im Land. Er hat sein Amt nie bloß verwaltet, sondern es mit Inhalt gefüllt und gute Netzwerke geschaffen,“ würdigte Dittrich den HWK-Präsidenten und fügte hinzu, dass ihn vor allem auszeichne, das Handwerk nie nur als Beruf, sondern stets als Lebenshaltung verstanden zu haben.



Er hat sein Amt mit Inhalten gefüllt und gute Netzwerke geschaffen.

Jörg Dittrich, ZDH-Präsident

Durch Strukturwandel, Pandemie und Energiekrisen

Über die Auszeichnung zeigte sich Lienemann sehr erfreut. Er nehme die hohe Anerkennung mit Dank für die gute Arbeit des Ehrenamtes, der Mitarbeitenden der Kammer sowie seiner Familie entgegen. Lienemann hat die Interessen des Handwerks durch bewegte Zeiten begleitet: durch Strukturwandel und Digitalisierung, durch die tiefgreifende Novellierung der Handwerksordnung, durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie sowie durch Energiekrisen, politische Umbrüche und geopolitische Unsicherheiten. Das Gespräch wurde dabei vom Bürgermeister bis zum Bundeskanzler an der Teetafel oder im Kronprinzenpalais in Berlin geführt. Immer bodenständig, menschlich und nah am Geschehen. Unterstützt wird er von seiner Frau Tina, „ohne die es nicht geht“, wie Lienemann immer wieder betont. WIEBKE FELDMANN ■

Mehr Infos: www.hwk-aurich.de/presse

Krisen sind zur Normalität geworden

ZDH-Präsident Jörg Dittrich sprach als Gastredner während der Vollversammlung der Handwerkskammer über handwerkspolitische Herausforderungen.

Das Handwerk zeigt sich trotz wirtschaftlicher und politischer Herausforderungen weiterhin widerstandsfähig. Während der Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostfriesland machte Präsident Albert Lienemann jedoch deutlich, dass viele Betriebe mit enormem Kostendruck zu kämpfen hätten. Hinzu kämen die bekannten strukturellen Probleme wie der anhaltende Fachkräftemangel.

„Wir brauchen Entlastung bei Steuern, Sozialabgaben und Energiekosten sowie einen Bürokratieabbau, der in den Betrieben wirklich ankommt. Außerdem brauchen wir mehr Berufsorientierung an den Schulen sowie Unterstützung bei Gründungen und Betriebsübergaben im Handwerk“, forderte Lienemann während der Sitzung im Hotel „Köhlers Forsthaus“ in Aurich.

Wir erwarten politische Entscheidungen, die auf Wachstum setzen.

Jörg Dittrich,
ZDH-Präsident

Dem konnte Gastredner Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), beipflichten. Er ließ sich per Videokonferenz zur Sitzung des Beschlussgremiums dazuschalten. Dittrich sprach von einer sehr ambitionierten Reformagenda der Bundesregierung. Rente, gesetzliche Krankenversicherung, Pflege, Arbeitszeitflexibilisierung, Bürokratieabbau und Steuern: Die Liste der drängenden Themen sei lang und der Handlungsdruck auf die Regierungskoalition entsprechend hoch. „Wir müssen uns daran gewöhnen, dass Krisen zur neuen Normalität geworden sind.“ Dabei zeigten sich die Bürokratielasten, die steigenden Energiekosten sowie die hohe Steuer- und Abgabenlast als strukturelle Hemmnisse, die die Konjunkturprobleme anheizten.



Jörg Dittrich steht seit drei Jahren dem Zentralverband des Deutschen Handwerks vor.
Foto: ZDH/H. Schacht

„Das Handwerk erwartet jetzt politische Entscheidungen, die ihre Priorität auf Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Fachkräftesicherung legen“, betonte er. Abschließend appellierte Dittrich an die Vollversammlung, sich für den Status quo der handwerklichen Ausbildung stark zu machen.

Im Zuge der Sparmaßnahmen in den Bundesministerien drohen Fördermittelkürzungen für die überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen und die Berufsbildungszentren. „Einsparungen in der Ausbildung junger Menschen sind einfach nur kontraproduktiv und falsch“, sagte Dittrich. (WF) ■

Mit Holz, Hobel und Herz bestanden

13 Auszubildende des Tischlerhandwerks haben ihre Abschlussprüfung erfolgreich im Berufsbildungszentrum in Aurich bestanden.

In einer kleinen Abschlussveranstaltung erhielten 13 Nachwuchstalente ihre Abschlusszeugnisse vom Prüfungsausschuss der Handwerkskammer für Ostfriesland überreicht. Die Vorsitzende Sonja Hinz (BBS Wittmund) erhob die jungen Frauen und Männer in den Gesellenstand. „Tischler stellen individuelle und langlebige Produkte her. Vertrauen Sie auf Ihr erlerntes Können und Wissen. Es ist durch keine noch so moderne Technik zu ersetzen“, gratulierte sie.

Besonders gewürdigt wurden Jannes Wollmann (33) aus Aurich von der Holzmanufaktur 4.0 in Südbrookmerland und Jantje de Buhr (21) aus Aurich von der Tischlerei Suntken in Aurich. Sie schlossen ihre Ausbildung als Beste des Jahrgangs ab. (WF) ■

Infos: www.hwk-aurich.de/presse



Foto: W. Feldmann

In seinen kleinen Beistelltisch hat Jannes Wollmann (Aurich) viel Liebe zum Detail investiert.

Nachwuchs im Bauhandwerk

Prüfungsausschuss der Handwerkskammer für Ostfriesland erhebt 15 Maurer-Azubis in den Gesellenstand.

Mauern ist mehr als nur das bloße Setzen von Stein auf Stein. Es ist das Handwerk, das Häuser formt und Menschen ein Dach über dem Kopf gibt. Und es verlangt von denen, die es ausüben, weit mehr als Muskelkraft. Dass 15 junge Menschen genau das mitbringen, bewiesen sie vor wenigen Wochen im Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer in Aurich.

Mit Kelle, Lot und Wasserwaage zeigten sie während der Gesellenprüfung, was eine gute Ausbildung im Maurerhandwerk bedeutet. Gleich drei Absolventen stachen dabei besonders heraus: Leon Ernst aus Uplengen (Janssen Hochbauunternehmen, Uplengen), Tobias Gerdes aus Blomberg und Max Laufer aus Utarp (beide Abken Bau, Utarp) schlossen den praktischen Teil mit der Note „sehr gut“ ab. Eine Kellenlänge voraus war dabei Leon Ernst. Er erzielte die höchste Punktzahl.

„Wer sein Gesellenstück in der vorgegebenen Zeit sauber und maßhaltig herstellt, hat verstanden, worum es im Maurerhandwerk geht: Um Verlässlichkeit, Genauigkeit und Stolz auf die eigene Arbeit. Das nehmen Sie mit in Ihren Berufsalltag und das ist mehr wert als jedes Zeugnis allein“, gratulierte der Prüfungsausschuss dem Nachwuchs zur bestandenen Ausbildung. (JS) ■



Foto: J. Stöppel

Leon Ernst erzielte im praktischen Teil seiner Gesellenprüfung die höchste Punktzahl.

Infos: www.hwk-aurich.de/presse

Für Ausbildung werben

15 neue Azubi-Botschafter werben zukünftig in ostfriesischen Schulklassen für eine duale Berufsausbildung.

Foto: J. Stöppel



Die neuen Botschafter werden in Schulklassen über ihre Ausbildung berichten. Jörg Harms (v.r.o.), Kim Schuldt (IHK), Fabian Rode sowie Andreas Rügner (v.r.u.) und Tomke Meier (HWK) stehen ihnen dabei beratend zur Seite.

Wie fühlt sich Ausbildung in echt an? Und wie läuft der Alltag im Betrieb wirklich ab? Genau diese Fragen lassen sich am besten von denen beantworten, die gerade mittendrin stecken. Damit Jugendliche bei der Berufsorientierung einen authentischen Einblick bekommen, sind in der Handwerkskammer für Ostfriesland (HWK) Auszubildende aus verschiedenen Betrieben zu Ausbildungsbotschaftern geschult worden. Das halbtägige Seminar wurde in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) sowie der Wachstumsregion Ems-Achse organisiert. Ziel ist es, Jugendliche bei der Berufsorientierung zu unterstützen und die Attraktivität der dualen Ausbildung in der Region zu stärken. Zum Kreis der Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter gehören insgesamt 113 Auszubildende. Neu hinzugekommen sind acht Azubis aus dem Handwerk und sieben Azubis aus dem IHK-Bereich.

Echte Berufseinblicke statt grauer Theorie

Geleitet wurde die Schulung von Fabian Rode von der Wachstumsregion Ems-Achse. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die künftigen Botschafterinnen und Botschafter ihren Beruf, den persönlichen Werdegang und den Ausbildungsalltag anschaulich, verständlich und authentisch vor Schulklassen darstellen können. Dazu ging es unter anderem um Präsentationstechniken sowie praktische Tipps für den Einsatz an Schulen.

„Wenn Azubis Jugendlichen auf Augenhöhe von ihren Erfahrungen berichten, macht das die Berufsinformation besonders glaubwürdig“, erläuterte Andreas Rügner, Fachkräfteberater der Handwerkskammer. Darüber hinaus könnten die Azubis den Schülerinnen und Schülern zeigen, wie vielfältig und chancenreich eine duale Ausbildung ist, und ihnen so Unsicherheiten vor der Berufswahl nehmen. „Damit sind sie ein wichtiger Baustein für die Nachwuchs- und Fachkräftesicherung in Ostfriesland“, ergänzte Jörg Harms, Ausbildungsberater der Handwerkskammer.

Neue Ausbildungsbotschafter aus dem Handwerk sind:

Kfz-Mechatroniker, Fachrichtung Nutzfahrzeuge, Lars Jakobs aus Hinte (EAFT Emder Anlagen- und Fahrzeugtechnik, Emden); Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Heye Schmid aus Westoverledingen (Natelberg Gebäudetechnik, Rhauderfehn); Tischlerin Maya Janßen aus Emden (Stadt Emden); Hörakustikerin Rica-Alin Bohlen aus Emden (Fielmann, Emden); Tischler Cedric Stiegler aus Holtland (Tischlerei Frerichs, Holtland); Technische Systemplanerin Neele Marie Homann aus Filsum (Husmann Stahlbau, Firrel); Metallbauerin Jasmin Bohlen aus Leer (Hansa Polytechnik, Moormerland) und Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik Jan Ole Berghaus aus Aurich (Krüger Elektrotechnik, Großefehn). JACQUELINE STÖPPEL ■

Initiative

DIE EMS-ACHSE setzt die Ausbildungsbotschafter-Initiative in Zusammenarbeit mit den IHKs und Handwerkskammern fort. Insgesamt 113 Botschafterinnen und Botschafter werden in Schulklassen über ihre Ausbildung, Karrierechancen sowie Bewerbungsverfahren berichten. Unternehmen können ihre Auszubildenden für das Projekt anmelden.

Ansprechpartner: Andreas. Rügner, Tel. 04941 17 97 -71, a.ruegner@hwk-aurich.de

Foto: J. Stöppel



Andreas Rügner,
Handwerkskammer für Ostfriesland

■ NEUER FACHKRÄFTEBERATER

Die Handwerkskammer hat mit Andreas Rügner einen neuen Fachkräfteberater gewonnen.

Seit Anfang 2026 verstärkt der 38-jährige Industriekaufmann und Betriebswirt das Team der Berufsbildung. Der Leeraner ist zentraler Ansprechpartner für Handwerker sowie Betriebe, die Fragen zur Anerkennung von Qualifikationen und die Beschäftigung von ausländischen Mitarbeitenden haben. Gemeinsam entwickelt er mit ihnen Perspektiven zur Fachkräftesicherung. Seine Schwerpunkte liegen in der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, Vermittlung und Beschäftigung von Geflüchteten sowie in der Begleitung von Validierungsverfahren. Zudem unterstützt er seinen Kollegen Jörg Harms bei der Ausbildungsberatung.

Info: Tel. 04941 17 97 -71, a.ruegner@hwk-aurich.de

■ TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Starthilfe für Erfinder – Hybrid-Sprechtag:
23. Sept., ab 9 Uhr, Online- und Präsenzberatung, vor Ort: IHK, Ringstraße 4, 26721 Emden.

Kurzer Draht für Handwerkerinnen: 28. Sept., 10 bis 12 Uhr; Online-Sprechtag der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Sicherer Umgang mit generativer KI im Betrieb:
29. Sept., 14 Uhr, Webinar der Handwerkskammer.

Asbestverdacht im Bestand – Was nun?:
6. Okt., 18 bis 20 Uhr, Handwerkskammer, Straße des Handwerks 2, Aurich.

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/termine

